



Vorlage für den Bildungsausschuss
Eingang: 30.11.2009

Plattdüütsche Rat für Sleswig-Holsteen

An den
Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Torsten Geerds
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/65

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

auf Einladung des Beirates Niederdeutsch beim Schleswig-Holsteinischen Landtag unter Ihrem Vorsitz fand am 24. November 2009 im Plenarsaal des Landeshauses die „KITA-Veranstaltung Niederdeutsch“ statt.

Wir gratulieren Ihnen zu dieser überaus positiven und Zeichen setzenden Informationsveranstaltung. Durch die interessanten Vorträge zum Thema Mehrsprachigkeit, insbesondere im Hinblick auf die Regionalsprache Niederdeutsch, und durch die anschließende Diskussion entwickelten sich Denkanstöße und Zielrichtungen. Alle Anwesenden konnten wichtige Impulse für die eigene Arbeit mitnehmen und sich gleichzeitig austauschen sowie Informations- und Arbeitsmaterialien erhalten.

Unser Dank gilt Ihnen und Ihrem Hause – und insbesondere auch der Landtagsvizepräsidentin a.D., Frau Frauke Tengler, für ihr besonderes Engagement. Auch die Anwesenheit einer Reihe von Abgeordneten haben wir als positives Zeichen gesehen.

Wir freuen uns, mit Ihnen einen engagierten Mitstreiter für die Regionalsprache Niederdeutsch gefunden zu haben. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir weiterhin daran arbeiten, Schleswig-Holstein als sprachenfreundliches Land noch weiter zu entwickeln.

Erlauben Sie daher, dass wir Ihnen beiliegende Resolution überreichen – als Arbeitspapier für die entsprechenden Gremien und als Zielsetzung auf dem Wege zu einem Konzept der frühen Einbettung der Regionalsprache Niederdeutsch in die vorschulische Erziehung im Lande.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Ehlers
Sprecherin des Plattdeutschen Rates für Schleswig-Holstein

Plattdüütsche Rat für Sleswig-Holsteen

c/o Schleswig-Holsteinischer Heimatbund (SHHB)

Telefon: 0431-98384-0 • Fax: 0431-98384-23 • eMail-Adresse: shhb.lv @ t-online.de

24113 Molfsee • Hamburger Landstr. 101



Plattdüütsche Rat für Sleswig-Holsteen

Resolution

an den Landtag des Landes Schleswig-Holstein

„Plattdüütsch höört ok in de Kinnergoorns“

1. Wir fordern, dass gem. Artikel 8 der Europäischen Sprachencharta alle Kinder die Möglichkeit erhalten, als Zweitsprache eine Heimatsprache zu erlernen. Die Mehrsprachigkeit begünstigt das analytische Denken der Kinder. Diese positive Entwicklung sollte allen Kindern zuteil werden. Die Kinder erfahren so durch die Regionalsprache ein Heimatgefühl.

Mehr als bisher soll die Mehrsprachigkeit von Kindern bereits in Kindertageseinrichtungen gefördert werden, um den Artikel 8 der Europäischen Sprachencharta und das Sprachen-Leitbild „2+1“ des Europarates und der Europäischen Union umzusetzen. Es muss eine durchgängige Bilingualität sowie eine nachhaltige Begegnung mit einer weiteren Sprache erreicht werden, wofür neben anderen Sprachen auch Niederdeutsch anzubieten ist.

In vielen Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein gibt es bereits eine gut funktionierende Arbeit im Regionalsprachen-Bereich. Die Zentren für Niederdeutsch in Leck und Ratzeburg sowie der Schleswig-Holsteinische Heimatbund in Molfsee stellen Materialien zur Verfügung und bieten Praxishilfen und Fortbildungsveranstaltungen an. Träger von Kindertageseinrichtungen können sich an vielen Beispielen für eine erfolgreiche Umsetzung im Lande orientieren und für die eigene Einrichtung geeignete Möglichkeiten finden. Dabei kann zunächst auch die Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Anspruch genommen werden.

2. Wir appellieren

an das Land Schleswig-Holstein, Folgendes zu veranlassen:

- Gemäß Artikel 8 der Europäischen Sprachencharta wirkt das Land aktiv auf die durchgängige Praxis an Fachschulen ein.
- Mehrsprachenerwerb / -entwicklung muss Thema und Inhalt der Ausbildung sein.
- Die Qualifikation in Plattdeutsch unterliegt der Benotung und erhält so bei Bewerbungen einen erhöhten Stellenwert. Die Prüfungsordnung wird dementsprechend ergänzt.
- Für entsprechende Angebote der Weiterbildung der Erzieherinnen / Erzieher wird Sorge getragen.
- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter erhalten die Möglichkeit der Fortbildung.
- Das Land sorgt für eine entsprechende Anzahl von im Plattdeutschen ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern.
- Das Land wirbt aktiv für die Regionalsprache, unter Anderem durch entsprechende Schriften.
- Das Land fördert die Kindertagesstätten mit einer festen Summe für zusätzliche plattdeutsche Materialien und personelle Kosten in der Übergangsphase, so lange kein plattdeutsch sprechendes Personal vorhanden ist.
- Es wird ein einheitliches Curriculum entwickelt.
- Ein fachlicher Austausch zwischen den Erzieherinnen und Erziehern sowie Weiterbildungsangebote sind obligatorisch.